

## Wegweiser Studienbeginn an der Berner Fachhochschule: Infos und Tipps

### 1. Allgemeine Überlegungen und Tipps zur ersten Zeit

Beim Studienbeginn an einer Fachhochschule, werden Sie vielen bekannten aber auch neuen Anforderungen begegnen. Im Folgenden handelt es sich um bewährte Tipps zur Bewältigung:

Es lohnt sich, dem Studienbeginn hohe Priorität einzuräumen. Bereiten Sie sich selbst und Ihre Bezugspersonen darauf vor.

Nehmen Sie eine aktive Haltung ein: Machen Sie sich eine Vorstellung davon, was in den verschiedenen Unterrichtsfächern und den einzelnen Lektionen auf Sie zukommt. Fragen Sie sich, wie Sie sich darauf vorbereiten können.

Suchen und pflegen Sie den Kontakt und den fachlichen Austausch mit Mitstudierenden. Eine gute Atmosphäre in der Klasse ist hilfreich.

### 2. Infos zum Studienalltag auf der BFH-Webseite [Über das Studium](#)

Die Webseite bietet studienbezogene Informationen (Inhalt und Aufbau des Studiums, Voraussetzungen und Zulassung, Anmeldung und Termine, Gebühren und Finanzierung, Abschluss und Perspektiven), aber auch zu Themen rund ums Studium (Job und Familie, Dienstpflicht, Hochschulsport und Kultur, Wohnen und Leben, Angebote und Vergünstigungen für Hardware und Software).

### 3. "Ich fühle mich überfordert, nicht genügend vorbereitet."

Verzweifeln Sie nicht, Sie sind vermutlich nicht die/der Einzige mit diesem Gefühl. Besprechen Sie Ihren Eindruck vorerst mit StudienkollegInnen, insbesondere auch mit Studierenden höherer Semester. Holen Sie nach Möglichkeit – z. B. im Rahmen der Bewertung Ihrer Arbeiten – auch Rückmeldungen von Dozierenden ein.

Gelangen Sie im Verlauf dieser Auseinandersetzungen zur Überzeugung, dass Sie tatsächlich in gewissen Bereichen mangelhafte Voraussetzungen mitbringen, gilt es zusammenzustellen, was Sie aufarbeiten müssen. Dann können Sie planen, wann und wie Sie dies tun wollen – mit Hilfe welcher Unterlagen, selbständig, zusammen mit KollegInnen oder in Nachhilfestunden? Schauen Sie, ob Ihnen einzelne Lehrpersonen bei der Zusammenstellung und Planung behilflich sein können.

#### **4. "Es fällt mir schwer, neue Kontakte zu knüpfen."**

Durch den Wechsel an die FHS verändert sich auch Ihr Beziehungsnetz. Kommen Sie aus einer Schul- oder Arbeitssituation, liegt der Abschied vom alltäglichen Kontakt zu den KollegInnen noch nicht lange zurück. Wohnen Sie neu im Ausbildungsort, sind Sie WochenaufenthalterIn oder pendeln Sie, so bleibt für den Freundeskreis am (früheren) Wohnort weniger Zeit. Falls Sie vor dem Studium erwerbstätig waren, verfügen Sie jetzt über weniger Geld, was Ihre Freizeitgewohnheiten verändern kann.

Wie auch immer Ihre persönliche Situation aussehen mag - sicher ist, dass Sie in Ihrem Studienalltag vielen Menschen begegnen. Es kann sein, dass Sie diese Situation verunsichert und Sie sich fragen, wie Sie neue Beziehungen knüpfen können.

Es ist schwierig, dieser Frage unabhängig von Ihrer Person und Situation nachzugehen. Trotzdem einige Tipps zur Entspannung der Situation:

- Vergessen Sie nicht, es geht den meisten Ihrer StudienkollegInnen ähnlich. Auch sie sind daran, sich neu zu orientieren. Das Wissen um diese Gemeinsamkeit kann Sie ermutigen, Kontakt aufzunehmen und neben den fachlichen auch persönliche Themen anzusprechen.
- Eine aktive Beteiligung am Unterricht kann Ihre Hemmschwelle abbauen und die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass jemand Sie in der Pause anspricht.
- Nehmen Sie Gelegenheiten zur Arbeit in kleineren Gruppen wahr.
- Bemühen Sie sich um solche. Sie können z. B. eine Lerngruppe gründen.

Es kann aber auch sein, dass Sie weniger Fragen zur Kontaktaufnahme als vielmehr solche zur Qualität von Beziehungen beschäftigen, wenn beispielsweise Konkurrenzverhalten die Stimmung trübt oder Sie Schwierigkeiten mit bestimmten KollegInnen oder Lehrpersonen haben.

Wenn Sie merken, dass Sie Fragen zur Aufnahme und zur Qualität von Kontakten über längere Zeit stark beschäftigen, so zögern Sie nicht, sich für eine Beratung bei uns anzumelden.

#### **5. "Ich will/muss meine Lern- und Arbeitsmethoden weiterentwickeln."**

Studieren ist eine fachlich und menschlich anspruchsvolle Tätigkeit. Wir unterstützen Sie auf unserer Webseite mit Informationstexten, Materialien zum Selbststudium und mit unseren Workshops bei der Überprüfung und Weiterentwicklung von Lern- und Studienkompetenzen.

Selbstverständlich können Sie Studienschwierigkeiten auch im Rahmen einer persönlichen Beratung bei uns ansprechen.

## 6. Theorie und Praxis – ein Spannungsfeld

Wo bin ich gelandet? Was lerne ich überhaupt? Wie kann ich gegenüber Studierenden mit mehr Praxiserfahrung bestehen? Werde ich dieses Hochschulwissen je gebrauchen können?

Vielleicht helfen Ihnen folgende Gedanken, um solche Fragen beantworten und allenfalls durch sie ausgelöste Sinnkrisen besser einordnen zu können:

An der BFH erhalten Sie eine Berufsausbildung auf Hochschulebene. Dies bedeutet, dass Sie sich - neben der praktischen und theoretischen Auseinandersetzung mit Ihrer späteren Berufstätigkeit - in gewissen Fachbereichen auch eine grundlegende wissenschaftliche Bildung und die Fähigkeit zu methodisch-wissenschaftlichem Denken aneignen werden.

Diese drei Pfeiler – Praxisorientierung, wissenschaftliche Bildung und methodisch-wissenschaftliches Denken – eröffnen ein weites Feld. Sich darin zu orientieren, fällt Studierenden nicht immer leicht. So kann es durchaus sein, dass Sie sich gelegentlich fragen, wofür Sie das verlangte Wissen im Rahmen ihrer späteren Berufstätigkeit je werden brauchen können. Oder Sie wünschen sich in gewissen Bereichen eine tiefere Auseinandersetzung als im Lehrplan vorgesehen. Vielleicht fällt es Ihnen phasenweise schwer, die mit der Praxisorientierung, wissenschaftlichen Bildung und mit dem methodisch-wissenschaftlichem Denken verbundenen unterschiedlichen Ansprüche und Tätigkeiten unter einen Hut zu bringen.

Fragen und Zweifel dieser Art gehören zum Studieren. Vielleicht entlastet Sie der Gedanke, dass diese nicht nur persönlicher Natur, sondern auch in der Breite der Ausbildung angelegt sind.

Mithilfe von Praktika oder auch Lohnarbeit im zukünftigen Berufsfeld können Sie den angesprochenen Zweifeln eine weitere Erfahrung Ihrer späteren Berufstätigkeit gegenüber stellen.

Beachten Sie zudem, dass Sie sich in Ihrem Studium auch fachunabhängige Kompetenzen erarbeiten, wie z.B.: Kompetenzen der Planung, Selbstorganisation und Selbstverantwortung, die Fähigkeit zu analytischem Denken, zur raschen Orientierung und Wissensaneignung in neuen Fachbereichen, zur Teamarbeit, zur schriftlichen und mündlichen Aufbereitung und Darstellung komplexer Sachverhalte (schriftliche Arbeiten, Referate) sowie Kompetenzen in Projektmanagement (Planen und Durchziehen der Diplomarbeit) und – nicht zu vergessen – Fähigkeiten zur Stressbewältigung.

Diese kommunikativen, persönlichen und organisatorischen Fähigkeiten werden gerade auch durch die auf dem Arbeitsmarkt zunehmend geforderte Flexibilität - neben der eigentlichen Fach- und Methodenkompetenz - im Berufsleben immer wichtiger. Mehr Informationen dazu finden Sie unter dem Begriff Schlüsselkompetenzen auf der Website der Beratungsstelle.

Falls Sie Zweifel am Studium nachhaltig beschäftigen, kann eine Überprüfung der Studienwahl sinnvoll sein, allenfalls auch im Rahmen einer persönlichen Beratung bei uns.

## **7. "Ich habe mir das Studium ganz anders vorgestellt."**

Sind Sie sich Ihrer Studienwahl nicht mehr sicher, so geht es vorerst darum diese zu überprüfen.

Schreiben Sie sich auf, was Sie von ihrem aktuellen Studium und von den damit verbundenen beruflichen Möglichkeiten erwartet haben. Informationen zu Berufsfeldern nach dem Studium finden Sie im Linkportal und in der Web-Bibliothek der Beratungsstelle der Berner Hochschulen.

Welche Ihrer Erwartungen wurden erfüllt? Kamen unerwartete, aber für Sie positive Bereiche dazu? Und umgekehrt: In welchen Bereichen wurden Sie frustriert, kamen unerwartet negative Erfahrungen dazu?

Schauen Sie sich Ihre Aufstellung an. Welche Erfahrungen überwiegen?

Besprechen Sie nun Ihre Eindrücke mit fortgeschrittenen StudienkollegInnen. Wie schätzen diese Ihre Frustrationsquellen bezogen auf den Verlauf des Studiums ein – als vorübergehend, bleibend, sich zuspitzend?

Vielleicht kommen Sie im Rahmen dieser Auseinandersetzung zum Schluss, dass eine Phase der Orientierung ansteht.

Zögern Sie nicht, sich für eine Beratung bei uns anzumelden, wenn Sie in Ihrem Erkundungs- und Entscheidungsprozess nicht weiterkommen. Die Beratungen sind vertraulich und kostenlos.

Sind Sie nicht mehr an einer Hochschule immatrikuliert, so ist das BIZ in Ihrer Wohnregion für Sie da.